

# Wartung / Inspektion Service und Einstellungen

für die Modelle:

1.300 UF / 2.920 Moly  
3.930 Phönix / 1.010 GEO / 2.130-34 Dino



## WIEDEREINSATZ & WARTUNG

# Kniehebelbremsen

Der Abstand des Bremsklotzes zur Reifenlauffläche, bei einem Reifenluftdruck von 4,5 bar bzw. bei PU-Bereifung, darf nicht mehr als 6 mm (lichtes Maß) betragen. Die Bremswirkung von Druckbremsen – da diese direkt auf die Reifen wirken – kann eingeschränkt sein bei: zu geringem Luftdruck der Reifen, nassen Reifen, verbrauchten Bremsbolzen oder bei veränderter Achsposition der Hinterräder.



**Achtung!**

**Prüfen Sie regelmäßig vor jeder Fahrt den Luftdruck der Reifen!**

Empfehlung:

Luft-Bereifung

2,5 bar vorne

4,5 bar hinten

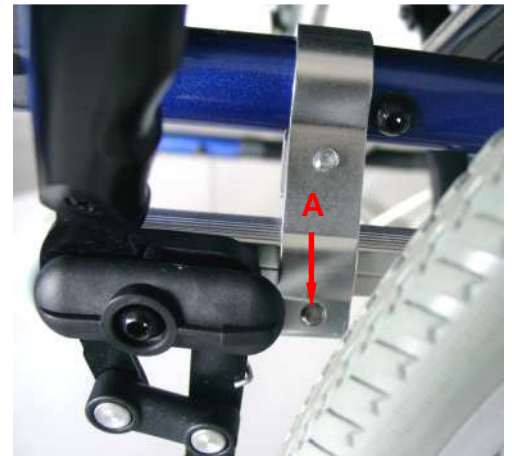
## Einstellvorschrift für Kniehebelbremsen

Zum Einstellen der Kniehebelbremse lösen Sie die Schraube (A), mit der die Trägerstange der Bremse an der Aluminium-Klemmschelle befestigt ist, so dass Sie die Bremse verschieben können. Jetzt können Sie die Bremse so weit zum Reifen schieben, dass der Stahl-Bremsbolzen einen Abstand von 6 mm zur Bereifung aufweist. Achten Sie unbedingt darauf, dass der Bremshebel sich im hinteren Anschlag befinden. Jetzt können Sie die Schraube wieder korrekt anziehen. Stellen Sie die andere Kniehebelbremse ebenso ein.



**Achtung! Die Druckbremsen müssen nach jedem Umbau, z.B. Einstellung der Sitzhöhe, Einstellung der Sitzneigung, Verstellung der Radstandverlängerung und beim Reifenwechsel neu eingestellt werden!**

Bei vorschriftsmäßig eingestellten Bremsen dürfen sich die Hinterräder unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen lassen. Sollte dies doch der Fall sein, muss unbedingt vor Antritt der Fahrt die Ursache (zu wenig Luft, defekte Bremse etc.) behoben werden.



## Betätigungskräfte der Kniehebelbremse

Bei der Anpassung des Rollstuhles an den Benutzer ist zu prüfen, inwieweit der Benutzer die Betätigungskräfte aufbringen kann, um ohne Mühe die Bremsen beidseitig zu betätigen. Im Zweifelsfall müssen Bremshebelverlängerungen (Option Code 92) montiert werden, wodurch sich die Betätigungskräfte erheblich reduzieren. Der Benutzer ist darauf hinzuweisen, dass die Bremshebel nur zum Zweck der Betätigung der Bremsen ausgelegt sind.



**Achtung! Beim Einsteigen in den Rollstuhl bzw. beim Aussteigen aus dem Rollstuhl niemals auf den Bremshebeln aufstützen!**

# Trommelbremsen

Die Bremswirkung von Trommelbremsen ist unabhängig vom Reifendruck bzw. vom Reifenzustand. Wenn die Bremswirkung der Trommelbremsen nachläßt, darf der Rollstuhl nicht mehr in Betrieb genommen werden und muß von einer autorisierten Fachwerkstatt instandgesetzt werden! Dies ist z.B. der Fall, wenn sich der Rollstuhl bei betätigten Bremshebeln noch schieben läßt. Die Fachwerkstatt entscheidet, ob die Bremsbeläge verschlissen sind und ersetzt werden müssen, oder ob die Bremsen nachgestellt werden können.

Die Trommelbremsen gehören zu den wichtigsten Sicherheitselementen Ihres Rollstuhles. Deshalb müssen Sie hier immer auf die korrekte Funktion achten. Die Funktion kann z.B. durch verschlissene Bremsbeläge oder defekte Bremsseile hervorgerufen werden.



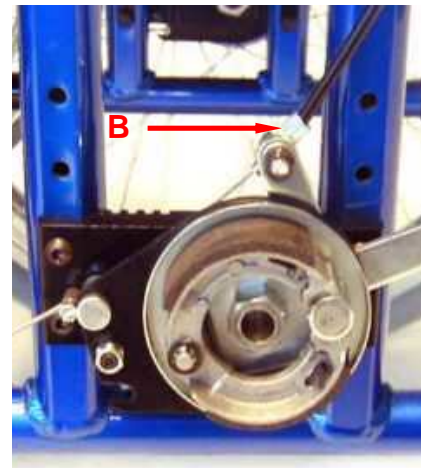
**Achtung! Achten Sie darauf, dass bei korrekt eingestellten Bremsen die Antriebsräder frei laufen und bei arretierten Bremshebeln sich der Rollstuhl nicht mehr schieben lässt!**

## Einstellvorschrift für Trommelbremsen

Zum Einstellen der Trommelbremse dreht man die Stellschraube (B) an der Verdrehsicherung des Bremsbelagenaufnahmeblechs soweit wie möglich heraus. Betätigen Sie den Bremshebel, damit sich die Bremsbeläge in der Bremstrommel zentrieren. Den Bremshebel wieder lösen und die Stellschraube soweit zurückdrehen, bis die Bremsbeläge gerade noch leicht schleifen. Die Stellschraube noch eine halbe Umdrehung zurück drehen, so dass das Rad frei läuft. Die Kontermutter anziehen! Die Trommelbremse ist eingestellt. Es ist darauf zu achten, dass beide Bremsen gleichmäßig eingestellt sind! Prüfen Sie bei dieser Gelegenheit, dass alle Stellschrauben der Bremsanlage gesichert sind und sich nicht lösen können!



**Achtung! Bei richtig eingestellten Bremsen darf sich der Rollstuhl bei Betätigen der Bremshebel unter Betriebsbedingungen nicht mehr schieben lassen!**



# Hinterräder

## Achseinstellungen der Hinterräder

Die Radaufnahmen für die Hinterräder können vertikal und horizontal verstellt werden, um die Handhabung des Rollstuhles auf den Benutzer individuell abzustimmen. Bei vertikaler Verstellung ändert sich die Sitzhöhe und die Sitzneigung. Dabei ist zu beachten, dass die Größe der Vorderräder bzw. der Radgabeln entsprechend angepasst werden muss. Werden die Hinterradaufnahmen in horizontaler Richtung verstellt, ändert sich der Schwerpunkt des Rollstuhles! Das heißt, die Kippgefahr nach hinten steigt, wenn die Hinterräder nach vorne verlagert werden! Es ist deshalb erforderlich, Antikippstützen (Option Code 5) zu verwenden, wenn die Hinterräder nach vorne verlagert werden!



**Achtung!**

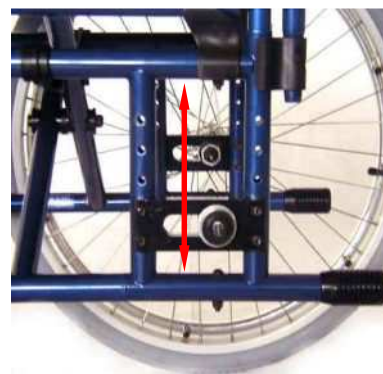
**Erhöhte Kippgefahr bei nach vorne verlagerten Hinterrädern!**

## Verlagerung der Antriebsräder

Für die Verstellung der Sitzhöhe bzw. Sitzneigung des Rollstuhles können Sie die Achsplatte für die Radaufnahme in den dafür vorgesehenen Löchern versetzen. Hierzu benötigen Sie einen Gabel- bzw. Ringschlüssel SW 10 und einen Imbusschlüssel 5 mm um die Schrauben der Achsplatte zu lösen.



**Achtung! Durch das Verändern der Sitzneigung entsteht eine höhere Kippgefahr des Rollstuhles nach hinten! Die Druckbremsen müssen nach jedem Umbau der Sitzhöhe oder der Sitzneigung neu eingestellt werden.**



Die Antriebsräder können zur Erhöhung der Wendigkeit nach vorne verlagert werden. Hierzu benötigen Sie einen Ringschlüssel SW 27, mit dem Sie die Verschraubung der Achsaufnahme lösen. Jetzt können Sie die Achsaufnahme in die gewünschte Position verschieben und die Achsaufnahme wieder verschrauben.



**Achtung! Durch das Vorverlagern der Antriebsräder entsteht eine höhere Kippgefahr des Rollstuhles nach hinten! Verletzungsgefahr! Die Druckbremsen müssen nach dem Vorverlagern der Antriebsräder neu eingestellt werden!**



## Hinterräder mit abnehmbaren Steckachsen

Vor jedem Fahrtantritt müssen die Steckachsen (Option Code 117 bzw. 119) auf festen Sitz überprüft werden. Die Steckachsen sind vorschriftsmäßig montiert, wenn beide Verriegelungskugeln der Steckachse hinter der Achsaufnahme herausragen und der Betätigungsstift ca. 3-4 mm aus der Radmutter herausragt.



**Achtung!**

**Unfallgefahr bei falsch montierten Steckachsen!**

## Reifendruck

Alle pneumatischen Reifen sind bei UHC-Rollstühlen mit Autoventil ausgestattet und können entweder mit der Handpumpe (Option Code 91) oder mit einer Autofußpumpe aufgepumpt werden.

<b>Empfohlener Reifendruck:</b>	Antriebsrad 24“ mit Standardbereifung:	4,5 bar
	Antriebsrad 24“ mit Leichtlaufbereifung:	6,0 bar
	Transitrad 12“ mit Standardbereifung:	4,0 bar

# Vorderräder

## Vorderradeinstellungen

Es besteht die Möglichkeit, Vorderräder mit verschiedenen Durchmessern und verschiedene Vorderradgabeln einzubauen. Dabei ist zu beachten, dass sich damit auch die Sitzhöhe bzw. die Sitzneigung verändert und eventuell eine Anpassung der Hinterradeinstellung notwendig ist. Auf jeden Fall ist nach jeder Veränderung der Vorder- bzw. Hinterradpositionen darauf zu achten, dass die Steuerköpfe der Vorderradgabeln senkrecht stehen!



**Achtung! Es müssen kleinere Vorderräder verwendet werden, wenn die Position der Hinterräder ganz nach vorne verlagert werden soll. Ansonsten lassen sich die Steuerköpfe nicht senkrecht ausrichten! Eventuell ist auch eine Anpassung der Vorderradgabeln bzw. Hinterradgröße erforderlich!**

## Verlagerung der Vorderräder

Für die Verstellung der Sitzhöhe bzw. Sitzneigung des Rollstuhles können Sie das Lenkrad in den dafür vorgesehenen Löchern in der Lenkgabel einsetzen. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Mit zwei Ring- oder Gabelschlüsseln SW 13 können Sie die Radachse lösen und das Lenkrad in der gewünschten Position einschrauben.



**Achtung! Durch das Verändern der Sitzneigung entsteht eine höhere Kippgefahr des Rollstuhles nach hinten! Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



## Reifendruck

Alle pneumatischen Reifen sind bei UHC-Rollstühlen mit Autoventil ausgestattet und können entweder mit der Handpumpe (Option Code 91) oder mit einer Autofußpumpe aufgepumpt werden.

<b>Empfohlener Reifendruck:</b>	Lenkrad 6“ mit Standardbereifung:	2,5 bar
	Lenkrad 7“ mit Standardbereifung:	2,5 bar
	Lenkrad 8“ mit Standardbereifung:	2,5 bar

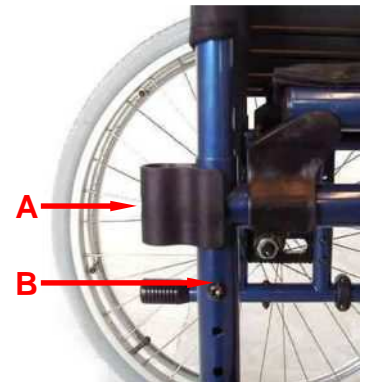
# Sonstige Einstellungen

## Rückenhöhe einstellen

Außer bei den Modellen 1.500 UF-L und 1.010 GEO (hier kann die Rückenhöhe nicht verstellt werden) kann die Rückenhöhe des Rollstuhles eingestellt werden. Hierzu lösen Sie die Befestigungsschraube (A) für die hintere Seitenteilaufnahme und die Befestigungsschraube (B) für das Rückenrohr. Jetzt können Sie Ihre gewünschte Rückenhöhe einstellen.



**Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



## Beinstützen: Einstellen der winkelverstellbaren Fußplatten

Die Beinstützen sind so konzipiert, dass Sie den Winkel der Fußplatten problemlos auf die für Sie angenehmste Position einstellen können. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Mit einem Imbusschlüssel (6 mm) öffnen Sie die Feststellschraube der Fußplatten (siehe Abbildung). Jetzt können Sie die Fußplatten auf eine für Sie angenehme Position einstellen.



**Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellschraube nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



## Beinstützen: Einstellen der Beinstützenlänge

Die Beinstützenlänge ist um ca. 8 cm stufenlos durch ein Teleskoprohr für die individuelle Anpassung an Ihre Unterschenkellänge einstellbar. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Mit einem Imbusschlüssel (5 mm) öffnen Sie die Feststellschraube des Teleskoprohres. Jetzt können Sie die Beinstütze auf Ihre Unterschenkellänge einstellen.



**Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellschraube nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



# Wartung / Weitergabe / Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet. Beachten Sie, dass sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Anwender übergeben werden.



**Vor der Weitergabe an den Anwender oder einen neuen Anwender sind folgende Schritte durchzuführen:**

**Alle Tätigkeiten vor dem Abschluss der Desinfektion sind mit geeigneten keimundurchlässigen Schutzhandschuhen durchzuführen:**

## 1. Reinigen und Desinfizieren

- Mechanische Reinigung: Die Oberfläche ist von sichtbaren Verschmutzungen mit einem Putzlappen und/oder weicher Bürste, z.B. Zahnbürste zu reinigen. Ein mildes Oberflächen-Reinigungsmittel kann dazu ggf. verwendet werden. Das Produkt ist dann ausreichend gereinigt, wenn keine sichtbaren Verschmutzungen mehr vorliegen
- Nach der mechanischen Reinigung sind die Oberflächen mit einem alkoholfreien Desinfektionsmittel (bspw. von Fa. Hartmann s.u.) zu desinfizieren. Die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers sind dabei zu beachten.

Was? Maßnahmen	Wann? Häufigkeit	Womit?		Wie? Durchführung
		Präparat / Produkt	Konz. / EWZ	
<p>Hilfsmittel- Aufbereitung</p> <p>Manuelle Aufbereitung z. B. Rollstühle, Rollatoren und ggf. Werkzeuge</p>	<p>Hilfsmittel vor Nutzerwechsel.</p> <p>Werkzeuge bei Bedarf.</p>	<p><b>SCHNELLESDESINFEKTION:</b>  <b>Bacillo® 30 Foam</b>                      - sprühen / wischen -  <b>Bacillo® AF</b>                      - sprühen / wischen -</p>	<p>gebr.- fertig</p> <p>30 Sek.</p>	<p>Oberflächen mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Tuch abwischen. Vollständig benetzen, nicht nachwischen. Unzugängliche Flächen einsprühen. Beim Sprühen auf eine vollständige Benetzung achten.</p>
		<p><b>ALTERNATIV:</b>  <b>Bacillo® 30 Tissues</b>                      - wischen -</p>	<p>gebr.- fertig</p> <p>30 Sek.</p>	
		<p><b>Dismozon® plus</b>                      - wischen -</p>	<p>0,4%</p> <p>1 Std.</p>	<p>Oberflächen mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten, sauberen Tuch wischen, gleichmäßig benetzen. Hautberührende Flächen nach der Einwirkzeit mit Wasser (mind. Trinkwasserqualität) nachwischen.</p>
		<p><b>Microbac® basic</b>                      - wischen -</p> <p><b>Microbac® forte</b>                      - wischen -</p>	<p>0,5%</p> <p>1 Std.</p> <p>0,5%</p> <p>1 Std.</p>	
<p>Maschinelle Aufbereitung z. B. Rollstühle, Rollatoren usw.</p>	<p>Bei Bedarf.</p>	<p><b>Dismoclean® 61 DWA</b>  <b>Dismoclean® 62 DWA</b></p>	<p>automatisch</p>	<p>Rollstuhl-/Rollator-Waschanlage benutzen.                      Programm starten.</p>

## 2. Luftdruck der Reifen prüfen

3. Bremsen auf einwandfreie Funktion prüfen. Bei betätigten Bremshebeln darf sich der Rollstuhl unter Betriebsbedingungen nicht mehr schieben lassen. Ansonsten darf der Rollstuhl nicht in Betrieb genommen werden
4. Zustand der Reifen prüfen
5. Den Rollstuhl auf Beschädigungen untersuchen
6. Alle beweglichen Teile leicht ölen (die Kugellager der Räder sind beidseitig verschlossen und brauchen nicht geschmiert zu werden)
7. Alle Schrauben auf festen Sitz überprüfen

# Wartungs-/ Inspektion-Checkliste für UHC-Rollstühle

Für eine optimale Lebensdauer des Rollstuhls empfiehlt die UHC GmbH eine jährliche Wartung. Abhängig von der Nutzungsintensität kann eine Wartung häufiger oder seltener als einmal im Jahr erforderlich sein. Die tatsächliche Notwendigkeit der Wartungsintervalle kann der Fachhändler je nach Zustand des Rollstuhls individuell festlegen.

<b>Modell:</b>	
----------------	--

<b>Serien-Nr.:</b>		<b>Name Patient:</b>	
--------------------	--	----------------------	--

Wartungsintervall: <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> .....	<b>Wartungsplan</b>									
Wartungsnummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Räder:</b> Spiel und Verschleiß der Kugellager, Steckachseneinstellung prüfen										
<b>Reifen:</b> Verschleiß prüfen										
<b>Greifreifen:</b> Verschleiß und evtl. Gratbildung prüfen										
<b>Vorderradgabeln:</b> Kontrolle des Spiels und Einstellung der Steuerköpfe prüfen										
<b>Bremsen:</b> Funktionsprüfung, evtl. Nachstellung, Kontrolle des Spiels prüfen										
<b>Fußstützen:</b> Funktionsprüfung, Einstellung prüfen										
<b>Rahmen:</b> Bruch, Schweißnähte, Kunststoffbauteile prüfen										
<b>Armlehnen / Polster:</b> Funktion, Verschleiß prüfen										
<b>Sitzkissen:</b> Verschleiß prüfen										
<b>Sitz- und Rückenpolster:</b> Verschleiß prüfen										
<b>Schraubverbindungen aller Bauteile:</b> Kontrolle aller Schrauben und Muttern										
<b>Schmierung aller beweglichen Teile</b>										

## Stempel des Fachhändlers:

1	2	3	4	5
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum
Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von

6	7	8	9	10
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum
Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von







UHC GmbH

Daimlerstr. 12

**D-76316 Malsch**

Telefon 0 72 46 / 94 32 100

Telefax 0 72 46 / 94 32 109

E-Mail: [info@uhc-gmbh.de](mailto:info@uhc-gmbh.de)

Web: <http://www.uhc-gmbh.de>